

## Pressemitteilung

19.11.2016

### **„Eine tolle Möglichkeit, eine andere Pädagogik zu reflektieren“ Erzieherinnen berichten vom Praktikum in Istanbul**

**Die Bernstein Köllner Stiftung mit Sitz in Stuttgart-Feuerbach hat ein Stipendium „Interkulturelles Lernen“ für angehende Erzieherinnen und Erzieher ins Leben gerufen. Kooperationspartner ist die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik in Stuttgart-Botnang. Vor kurzem sind die ersten beiden Stipendiatinnen wieder aus Istanbul zurückgekommen und haben von ihrem sechswöchigen Praktikum in der Türkei berichtet.**

STUTT GART, 19.11.2016. „Ich konnte im Kindergartenalltag in Istanbul hautnah ein anderes pädagogisches Handeln miterleben“, berichtet Ana Maria Brinkmann nach ihrer Rückkehr aus dem Praktikum in der Türkei, „dazu gehörte der intensive Körperkontakt mit den Kindern, die laute Geräuschkulisse im Alltag oder auch die zeitliche Flexibilität – das war eine tolle Möglichkeit, eine andere Pädagogik kennenzulernen und reflektieren.“ Ihre Kommilitonin Gloria Schmid sieht es ähnlich: „Neu und interessant zu erleben war für uns das Arbeiten in altershomogenen Gruppen, im Unterschied zu Deutschland ist das hier die Regel. Auch kommen regelmäßig externe Lehrer in die Kita und üben mit den Kindern Musik, Fremdsprachen, Theater oder Tanz.“

Die beiden angehenden Erzieherinnen haben im Sommer die schulische Erzieherausbildung an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik abgeschlossen und sich vor dem Start ins Berufspraktikum für ein Stipendium der Bernstein Köllner Stiftung beworben. Das Stipendium fördert die konkrete Begegnung mit der islamischen Kultur durch ein mehrwöchiges Praktikum in der Türkei und wird gemeinsam von der Feuerbacher Stiftung und der Fachschule verantwortet. „Wir sind sehr glücklich, dass wir zwei so engagierte Stipendiatinnen gefunden haben“, sagt Philipp C. Hansis, Vorstand der Bernstein Köllner Stiftung, „auch die beiden ausgewählten Kitas in Istanbul haben sich sehr gut für unser Projekt geeignet, deshalb haben wir das Stipendium auch fürs nächste Jahr wieder ausgeschrieben.“

Der erste Durchlauf war für alle Beteiligten eine spannende Zeit. „Wir haben die Vorbereitungen und die pädagogische Begleitung detailliert geplant und sind begeistert, dass alles gut geklappt hat“, sagt Birgit Deiss-Niethammer, Direktorin der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik. „Das Thema kultursensible Kita und interkulturelles Lernen spielt im Curriculum der Erzieherausbildung eine wichtige Rolle“. Für die Evangelische Landeskirche in Württemberg gehören das Verstehen und der einfühlsame Umgang mit Kindern und Familien aus anderen Kulturen und Religionen zum evangelischen Profil im Kita-Alltag. „Auch und gerade angesichts der momentanen politischen Lage sind solche Projekte ein Lichtblick, weil sie für die interkulturelle Offenheit, Toleranz und Vielfalt werben“, betont Oberkirchenrat Werner Baur, Bildungsdezernent im Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche.

Für die beiden jungen Frauen war es eine große Herausforderung, sich mit geringen Sprachkenntnissen in einer Kindergruppe zurechtzufinden. „In dieser Zeit habe ich erlebt, was es bedeutet, fremd zu sein und sich hilflos zu fühlen“, erzählt Ana-Maria Brinkmann, „es ist mir ein Herzensanliegen geworden, Menschen aus einem fremden Land zu helfen, sich in Deutschland zurechtzufinden.“ Gloria Schmid ergänzt: „Trotz der wunderbaren Gastfreundlichkeit in der Türkei entsteht ein Gefühl der Unsicherheit, wenn man weder Sprache, Kultur, Pädagogik noch übliche Verhaltensweisen kennt. Besonders der Umgang mit Nähe, Distanz und persönlichen Grenzen war für mich sehr ungewöhnlich.“

Welche neuen Kompetenzen aus dem Praktikum bringen Gloria und Ana Maria nun in ihren Berufsalltag in Deutschland ein? „Ich bringe etwas mehr Lockerheit im strukturierten Tagesablauf mit. Die Achtsamkeit für die Menschen ist wichtiger als der Plan für den Tag“, sagt Ana Maria. Gloria fügt an: „Ich habe die Kompetenz entwickelt, mich in einer fremden Kultur, einer „fremden Pädagogik“ anzupassen und darin zu arbeiten, also Kinder zu begleiten und zu unterstützen, obwohl ich die Sprache nicht beherrsche.“

Die Studierenden an der Fachschule für Sozialpädagogik in Stuttgart-Botnang können sich ab sofort bis Mitte Dezember mit einem Motivationsschreiben für ein Stipendium in Istanbul bewerben. Voraussetzung wird die Bereitschaft zu einem Türkisch-Kurs als Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt.

#### **Kontakt:**

Direktorin Birgit Deiss-Niethammer, T: 0711 / 6 97 62 0, [birgit.deiss-niethammer@ev-fs.de](mailto:birgit.deiss-niethammer@ev-fs.de)

Projektleiterin Roswitha Wenzl, T: 0151 46329017, [roswitha.wenzl@me.com](mailto:roswitha.wenzl@me.com)

Christine Haag-Merz, Öffentlichkeitsarbeit, T: 07 11 / 48 90 95 72, [christine.haag-merz@ev-fs.de](mailto:christine.haag-merz@ev-fs.de)

#### **Projektverantwortung:**

- Bernstein Köllner Stiftung, Bruno-Jacoby-Weg 10, 70597 Stuttgart
- Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik, Kauffmannstr. 40, 70195 Stuttgart  
[www.fachschule-stuttgart.de](http://www.fachschule-stuttgart.de)